

OA-Update/07, 20. Juni 2023

Update Recovery Ukraine



Der Wiederaufbau in der Ukraine gewinnt trotz des andauernden Krieges, aber vor allem dank der bewundernswerten Resilienz der Ukrainer immer mehr an Fahrt. Gleichzeitig stellt er alle Beteiligten vor vielfältige Herausforderungen, die noch gemeinsam zu meistern sind. Dazu zählen neben dem fehlenden

Versicherungsschutz, den ausbaubedürftigen Finanzierungsinstrumenten und den Transparenzdefiziten bei Ausschreibungsprozessen auch der anstehende Dezentralisierungsprozess der ukrainischen Wirtschaft. Viele Wirtschaftsakteure erhoffen sich Antworten und Durchbrüche in diesen Fragen im Rahmen der internationalen **Wiederaufbaukonferenz der Ukraine vom 21. bis 22. Juni in London**. „Die Unterstützung für die Nothilfe und für den Wiederaufbau der Ukraine gehört seit über einem Jahr zu den Schwerpunkten der Ost-Ausschuss-Arbeit. Wir wollen, dass die deutsche Wirtschaft beim Wiederaufbau der Ukraine europaweit eine führende Rolle einnimmt. Der Ost-Ausschuss hat dazu bereits wichtige Vorarbeiten geleistet, die zu vernünftigen Rahmenbedingungen für die Privatwirtschaft und einer effizienten Mittelverwendung beitragen sollen. Wir brauchen eine optimale Abstimmung zwischen Wirtschaft und Politik. Daran arbeiten wir“, betont die **neue Vorsitzende des Ost-Ausschusses Cathrina Claas-Mühlhäuser**. Der Ost-Ausschuss ist ebenfalls in London vertreten und bietet zu den Ergebnissen der Konferenz am 29. Juni ein Debriefing an. In dieser 7. Ausgabe des Update Recovery Ukraine informiert Sie der **Service Desk Ukraine** wieder gebündelt über die aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen und Hilfsaktionen rund um das Thema Wiederaufbau.

Hier die Themen in der Übersicht:

- **Dringend gesucht**
- **AG „Recovery Ukraine“ (OA)**
- **Termine**
- **Wirtschaftsdaten**
- **Projekte und Kooperationen**
- **Angebote für deutsche Unternehmen**
- **Hilfsaktionen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

OA-Service Desk Ukraine supported by:

SUPPORTED BY



DEUTSCHE
AMPHIBOLIN-WERKE
VON ROBERT MURJAHN



Dringend gesucht

Beschaffungsprozesse für ukrainische Energieinfrastruktur

Die Frage der Energieversorgung der Ukraine für die kommende Heizungsaison und die Anschaffung/Reparatur der kritischen Energieinfrastrukturausrüstungen steht nach wie vor ganz oben auf der Tagesordnung. Eine **Liste** des ukrainischen Energieministeriums über dringende Bedürfnisse im Energiebereich wird permanent aktualisiert und ist unter [folgendem Link](#) verfügbar.

Energy Community Secretariat: Ukraine Support Task Force (ECS-USTF)

Im Rahmen des Energy Security Projects von ECS laufen aktuell folgende [Ausschreibungen](#):

1. [Tender for the Procurement of Gas Market Balancing Analysis](#)
2. [Tender for Improvement of the Resilience of Power Supply with Distributed Generation](#)
3. [Tender for Supply and Delivery of Repair Materials for Zaporizhzhia Miski Teplovi Merezhi](#)
4. [Tender for Supply and Delivery of Mobile Boiler Houses](#)
5. [Tender for Requirement for Ukrainian Technical Expertise to support ESP Gas team](#)
6. [Tender for the Procurement of Cogeneration Units](#)
7. [Tender for the Procurement of Shelters](#)
8. [Tender for Procurement of steel pipes, shut-off valves, and tools](#)
9. [Tender for Customs Broker Service](#)
10. [Tender for the Procurement of Pipes](#)
11. [Tender for Supply and Delivery of Mobile Boiler Houses, diesel fuel](#)
12. [Tender for Procurement of Materials for a Direct Line in Vinnytsia District Heating System](#)
13. [Tender for Steel pipes, sheet metal, shut-off valves, and thermal insulation materials](#)

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich an: UkraineEmergencySupport@energy-community.org oder UES.Fundprocurement@tetrattech.com

Medizinprodukte als Spendenartikel für Dnipro gesucht:

1) Für ein klinisches Notfallkrankenhaus in Dnipro werden folgende Spendenartikel benötigt:

- **Überwachungssensoren Picco** (Monitor Nihon Kohden) – ProAQT Sensor PV8810 (GETING), art 22HA25 (300 Stk.)
- **Vertikalbetten** – RFH Stehbett 18.400 mit 85° Stehfunktion (2 Stk.)

2) Für das Krankenhaus für Mütter und Kinder der Stadt Dnipro wird benötigt:

- **Minop Endoscope** PE184A (1 Stk.)

Kontakt: Alona Hesse, NRW.Global Business GmbH, hesse@nrwglobalbusiness.com

Konferenzen und Briefings

Unter dem Motto **“Preparing for the Future”** fand am 27. April im Haus der Rhein Hessischen Wirtschaft in **Mainz eine Konferenz** mit Blick auf rechtliche und wirtschaftliche Aspekte für einen nachhaltigen Wiederaufbau der Ukraine statt. Auch im Südwesten Deutschlands ist das Interesse an der Ukraine groß: Die von der IHK Rheinhessen in Zusammenarbeit mit Partnern wie der DIHK, der AHK Ukraine und dem Ost-Ausschuss organisierte Veranstaltung lockte rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, darunter war auch der ukrainische Generalkonsul Vadym Kostiuk. Einen vollständigen Bericht zur Veranstaltung finden Sie hier: [Preparing for the Future | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Am 23. Mai 2023 trafen sich rund 70 Mitglieder des Ost-Ausschusses mit Vadym Nozdria, Abteilungsleiter der **Agentur für Wiederaufbau der Ukraine**, zu einem Online-Austausch. Die Agentur für Wiederaufbau ist an das Infrastruktur- und Wiederaufbauministerium der Ukraine angegliedert und soll die Aktivitäten rund um das Thema Wiederaufbau in der Ukraine koordinieren und für Transparenz sorgen. Die Agentur dient als Anlaufstelle und Mittler für und zwischen ukrainischen Kommunen und Institutionen, Unternehmen, Banken und internationalen Organisationen und Akteuren. Projektideen werden hier gesammelt und bewertet. Zudem leistet die Agentur Unterstützung bei der Erstellung von Projektskizzen, Studien, Dokumentationen oder Kostenkalkulationen, die für die Umsetzung von Projekten notwendig sind. An dieser Stelle ist die Agentur offen für die Kooperation mit Unternehmen/Know-How-Trägern, die diesen Prozess unterstützen können und wollen.

Aktuelle Prioritäten für Projekte liegen im Bereich Entminung und der Wiederherstellung der kritischen Versorgungsinfrastruktur in insgesamt elf Regionen im Norden, Osten und Süden der Ukraine. Komplex sind Aktivitäten im Bereich Wohnungsbau. Hier ist es schwierig, eine verlässliche Prognose über die Entwicklung der Einwohnerzahlen und Wanderungsbewegungen zu erstellen. Daher sind Planungen in diesem Bereich mit größeren Unsicherheiten verbunden.

Die Agentur ist Anlaufstelle für Projekte/Projektideen, die noch Lücken bei der Finanzierung, Partnern vor Ort oder anderen Fragen haben. Themen dazu können über den Ost-Ausschuss adressiert werden. Mit Vadym Nozdria wurde für die Zeit nach dem Launch der DREAM-Plattform (Informationen zur Plattform finden Sie in der [Rubrik Projekte und Kooperationen](#) dieses Updates) ein Follow-up Treffen vereinbart, um im regelmäßigen Austausch zu den Bedarfen der deutschen und ukrainischen Seite zu bleiben. Ein weiteres Thema in der Diskussion war unter anderem die Notwendigkeit, für Wiederaufbauprojekte transparente und verlässliche Ausschreibungsverfahren zu entwickeln und deren Gültigkeit durchzusetzen. Das ist die Grundvoraussetzung für die Beteiligung an Ausschreibungen und spätere Investitionen.

Am 1. Juni informierte ein **Briefing des Ost-Ausschusses** über aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Wiederaufbau der Ukraine, insbesondere über die zurückliegenden und kommenden Veranstaltungen. Am Briefing nahm auch die Geschäftsführerin der European Business Association Ukraine Anna Derevyanko teil. Sie stellte die Ergebnisse Ihrer letzten Umfrage zu Geschäftslage in der Ukraine vor. Dabei gewinnt das Thema Fachkräftesicherung immer an Aktualität und Wichtigkeit. Darüber hinaus präsentierten Dr. Stefan Eßer, Regional Medical Director Central Europe von der International SOS GmbH, das Travel Risk Management Programm der Organisation. Oleksandr Pavlovskyy, Partner von TESLA ENERGO, stellte ein Konzept für die Koordinierung und Finanzierung der ukrainischen Wiederaufbau-Projekte vor. Das nächste **Online-Briefing** findet am **29. Juni** statt. Weitere Infos hierzu finden Sie unten in der [Rubrik Termine in diesem Update](#).

Nationale Wiederaufbau-Plattform/Finanz-und Versicherungsworkshop

Am 25. Mai luden Germany Trade & Invest (GTAI) und Ost-Ausschuss zu einem gemeinsamen Workshop zum Thema „Wiederaufbau Ukraine – Wirtschaft in Zeiten des Krieges“ ins Haus der Deutschen Wirtschaft nach Berlin ein. Der Workshop war der Auftakt einer Veranstaltungsreihe im Rahmen des Themenbereichs *Wirtschaft* der Plattform Wiederaufbau Ukraine, den GTAI im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) koordiniert. Dabei informierten sich über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen von acht Impulsvorträgen deutscher und internationaler Experten über Finanzierungs- und Versicherungsmöglichkeiten für Projekte in und mit der Ukraine. Gleichzeitig wurden Themen für die Wiederaufbaukonferenz in London gesammelt. Es wurde deutlich, dass die Möglichkeiten für deutsche Investoren, Projekte in der Ukraine zu realisieren, im internationalen Maßstab vergleichsweise gut sind. Dafür sorgen insbesondere zwei Instrumente des Bundes, die auch unter den gegenwärtigen Kriegsbedingungen für Unternehmen weiter verfügbar sind: die bekannten Exportkreditgarantien des Bundes (auch als Hermesdeckungen bekannt) sowie die etwas weniger bekannten Garantien des Bundes für Direktinvestitionen im Ausland, die von PriceWaterhouseCoopers (PwC) betreut werden.

Ein vergleichsweise wenig bekannter Fördertopf mit großem Potenzial ist der Projektfonds für Vorhaben deutscher Kommunen mit ukrainischen Partnerkommunen, der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird, seit Kriegsbeginn rund 60 Projekte mit Summen zwischen 50.000 und 250.000 Euro gefördert. Es geht dabei um die Überführung von Fahrzeugen wie Schulbusse, Müll- oder Krankenwagen bis hin zur Lieferung von Generatoren und weiterer Technik für die Wärme-, Strom- oder Wasserversorgung.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hat im Jahr 2022 Projekte im Gesamtvolumen von 1,7 Milliarden Euro finanziert und plant ähnliches auch für das Jahr 2023. „Wir sind `open for business` und finanzieren weiter aktiv Projekte in der Ukraine, überwiegend durch Kredite. Dazu kommen auch Garantieinstrumente zusammen mit lokalen Banken“, erklärte Christoph Denk von der EBRD. Für den Wiederaufbau habe der Internationale Währungsfonds bereits im Frühjahr ein wegweisendes Programm für die kommenden vier Jahre vorgestellt, das auch die Verpflichtung der Ukraine zu Reformen vorsehe. Neu und gemeinsam mit Weltbank und Europäischer Investitionsbank wolle die EBRD ukrainische Ministerien jetzt auch bei Projektvorbereitungen und Implementierung beraten und ukrainische Unternehmen in Fragen des Managements unter den

Bedingungen des Krieges unterstützen. Die EBRD berichtete zudem über eine Bestandsaufnahme des ukrainischen Finanzsektors, die sie derzeit durchführe.

Zu den dringend zu lösenden Fragen für Investoren zählt der Versicherungsschutz in der Ukraine. Hier werden Fortschritte im Rahmen der Wiederaufbaukonferenz in London erhofft.

Einen ausführlichen Bericht zum Workshop finden Sie [hier](#).

Eine von der GTAI zusammengestellte aktuelle Übersicht zur **Finanzierung und Absicherung von Exporten und Investitionsprojekten in der Ukraine** finden Sie [hier](#).

London Ukraine Recovery Conference, 21.-22. Juni

Am 25. Mai 2023 veranstalteten der Europäische Ausschuss der Regionen und die Europäische Allianz der Städte und Regionen für den Wiederaufbau der Ukraine einen gemeinsamen Workshop mit dem Titel „Putting the Lugano Principles into Action: Strengthening the Role of Local and Regional Governments in Ukraine's Recovery and Reconstruction Process, and on the Road to EU Membership“. Der Fokus der Veranstaltung mit parallelen Sitzungen lag darauf, die Erholung und den Wiederaufbau der Ukraine mit einer Dezentralisierungsreform und einer starken Beteiligung der lokalen und regionalen Ebene in der Ukraine an diesem Prozess zu verknüpfen. Einige der Sitzungen befassten sich auch mit den Themen Wiederaufbau und Infrastrukturinvestitionen auf allen Regierungsebenen, Leitprinzipien, Koordinierung und institutionelle Kapazitäten sowie Vertrauensbildung. Schließlich wurden auch die öffentlich-privaten Partnerschaften und die Finanzierung von Investitionen auf lokaler und regionaler Ebene in der Ukraine besprochen und zum Schluss eine gemeinsame [Abschlussklärung mit Empfehlungen](#) für die Ukraine-Wiederaufbau-Konferenz in London ausgearbeitet.

Die [Konferenz](#) findet am 21. und 22. Juni 2023 in London statt. Sie verfolgt das Ziel, das Potenzial des Privatsektors freizusetzen, um die Ukraine beim Wiederaufbau zu unterstützen. Die Konferenz wird **live übertragen**. Vertreter der ukrainischen Regierung, der Zivilgesellschaft, internationaler Partner und der Wirtschaft werden zusammenkommen, um über die notwendigen Schritte zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft des Landes zu diskutieren. Hier ist der [Link zum Programm und Streaming](#).

Termine

21. Juni: Außenwirtschaftstag Gesundheitswirtschaft 2023: Resilienz, Innovation, Werte und Verantwortung, Berlin, offline

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft unterstützt den Außenwirtschaftstag Medizintechnik, Pharma und Labortechnik, der am 21. Juni 2023 von der GHA – German Health Alliance, dem Industrieverband SPECTARIS und dem Auswärtige Amt gemeinsam mit den Verbänden BAH, vfa und ZVEI sowie der Germany Trade and Invest (GTAI) mit ihrer Exportinitiative Gesundheitswirtschaft veranstaltet wird. Die deutschen Unternehmen aus

der Medizintechnik-, Pharma und Labortechnikbranche sind weltweit präsent. Ein wichtiger Grundpfeiler für ihren Erfolg ist die Netzwerkbildung auf Auslandsmärkten. Mit dem Auswärtigen Amt haben wir einen exzellenten Partner, um sich über Märkte zu informieren und eine politische Flankierung für wichtige Vorhaben zu erreichen.

Auf dem Außenwirtschaftstag können exportorientierte Unternehmen wichtige Kontakte knüpfen, Ihre Probleme auf bestimmten Zielmärkten vorbringen und exklusive Marktinformationen aus einem starken Netzwerk an Partnern beziehen. Als ein zentrales Thema werden wir die Frage der Verantwortung innovativer Unternehmen im weltweiten Handel unter Berücksichtigung der aktuellen Weltlage besprechen. Der Außenwirtschaftstag zeigt Perspektiven für die Branchen in zentralen Absatzmärkten auf. Alle zwei Jahre treffen sich dazu die Unternehmen der Medizin- und Labortechnik sowie die Pharmaindustrie, um einen Dialog mit politischen Vertretern der für diese Themen aktiven Ressorts zu führen.

Im Rahmen des Forums „**Wiederaufbau/Unterstützung der Ukraine zur Gesundheitssystemstärkung – welchen Beitrag kann die deutsche Gesundheitswirtschaft leisten?**“ tauschen sich Vertreter der industriellen Gesundheitswirtschaft, Bundesregierung und EZ über Wiederaufbauprojekte und nachhaltige Unterstützungsmaßnahmen aus. Weiterführende Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: [GHA – AWT 2023](#)

23. Juni: Ukraine Recovery Business Day, 10.00 – 18.00 Uhr, online

Am 23. Juni organisiert die European Business Association zusammen mit anderen Partnern auf der Plattform des Centre of Economic Recovery ein hybrides Side-Event, bei welchem die Ergebnisse der Wiederaufbau-Konferenz in London präsentiert werden. Für eine Präsenz-Teilnahme stehen nur limitierte Plätze zur Verfügung. Hier ist der [Link für die Anmeldung für eine Online-Teilnahme](#).

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Tetyana Zhrebetska: events@eba.com.ua

26. Juni: AHK Summer Reception 2023 in Kyjiw, 17:00 Uhr, offline

Die AHK Ukraine lädt zu ihrem Sommerempfang am 26. Juni 2023 ab 17 Uhr im Hotel InterContinental Kyiv (Velyka Zhytomyrska Street 2A, 01001 Kyiv) herzlich ein. Im Rahmen dieses Empfangs wird sich der neue Geschäftsführer der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer Reiner Perau persönlich vorstellen und die aktuelle Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland Anka Feldhusen verabschiedet. Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an Yulianna Velbovets (yulianna.velbovets@ukraine.ahk.de).

27. Juni: Sitzung des IHK-Fachausschusses Außenwirtschaft zum Thema Rebuild Ukraine, 15:00 - 18:00 Uhr, Stadtverwaltung Guben

Die Industrie- und Handelskammer Cottbus (IHK Cottbus) organisiert am 27. Juni in Guben ihre nächste Sitzung des Ausschusses Außenwirtschaft und einem Austausch über Möglichkeiten und Wege der Zusammenarbeit im Rahmen des Wiederaufbaus der Ukraine. Die Sitzung bietet Informationen zum Kennenlernen der kurz-, mittel- und

langfristigen Perspektiven auf dem ukrainischen Markt und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Hierzu wurden Fachexperten zum ukrainischen Markt eingeladen. In der Sitzung werden auch die Kooperationsmöglichkeiten mit Polen beim Wiederaufbau der Ukraine ausgelotet, zugleich Probleme und Hindernisse seitens deutscher Unternehmen diskutiert. Der Service Desk Ukraine des Ost-Ausschusses wird im Rahmen dieser Sitzung und über die konkreten Beispiele und Anfragen zum Wiederaufbau aus der Praxis berichten und einen kurzen Überblick über die anstehenden Aktivitäten und Projekte geben.

Der **Anmeldeschluss ist der 23. Juni 2023**, die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter folgendem [Link](#) an.

29. Juni: Schwerpunkt aktuelle Finanzierungsmöglichkeiten Ukraine und Kurzbriefing URC London, 9:00 – 10:00 Uhr MESZ, online

Am 29. Juni findet ein **OA-Debriefing im Nachgang zur Ukraine Recovery Conference 2023** statt. Im Rahmen des Debriefings kommen Teilnehmer zu Wort und berichten von Ihren Eindrücken, Ergebnissen und Follow-ups. Zudem präsentieren wir im Rahmen des Formats die **Rechercheergebnisse zu aktuellen Finanzierungsoptionen und -instrumenten im Ukraine-Kontext** („Finance Mapping Ukraine“). Die Recherche wurde von Rainer Schliwa (GIZ) durchgeführt, der seit April 2023 im Rahmen des Programms „Business Scouts for Development“ mit dem Ost-Ausschuss zusammenarbeitet. Ziel ist es, über bislang noch wenig bekannte Finanzierungs- und Förderoptionen zu informieren und mit konkreten Projektideen zusammenzubringen.

Eine Registrierung für OA-Mitglieder ist bis einschließlich **27. Juni 2023** über unserer [Event-Seite](#) mit folgendem Code möglich: **FinanceUkraine**. Andere Interessenten an der Teilnahme an diesem Briefing können sich gerne an den [Service Desk Ukraine im Ost-Ausschuss](#) wenden.

4. Juli: Online-Workshop „Ukraine als Sourcingmarkt – aktuelle Herausforderungen und Perspektiven“ 10.00 – 12.00 Uhr (MEZ), Online, Englisch

Am 4. Juli organisieren der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) und der European Business Association Ukraine (EBA) ein Workshop zu Geschäftsmöglichkeiten in der Ukraine. Das Ziel ist es, wertvolle Einblicke in die Geschäftstätigkeit unter Kriegsbedingungen zu geben, insbesondere in den Bereichen IT, Metallurgie und verarbeitendes Gewerbe. Darüber hinaus sollen Beschaffungspartnerschaften und Verbindungen zwischen ukrainischen und deutschen Unternehmen gefördert und die bilateralen Handelsbeziehungen ausgebaut werden.

Das Webinar findet ausschließlich in Englisch statt. Eine Teilnahme ist kostenfrei. Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich bitte unter dem folgenden [Link](#) an.

5. Juli: Offizielles Debriefing zur Ukraine Recovery Conference in London im Rahmen der Nationalen Plattform Wiederaufbau Ukraine des BMZ, 15:00 Uhr (MEZ) Online (Save the Date)

Am 5. Juli veranstaltet das Sekretariat der Nationalen Plattform Wiederaufbau Ukraine gemeinsam mit der GTAI und mit der Unterstützung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft ein Debriefing zur Ukraine Recovery Conference (URC) in London. Im Rahmen dieses Debriefings erhalten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus erster Hand Einblicke in die Diskussionsthemen der Ukraine Recovery Conference in London und aktuelle internationale Entwicklungen zum Thema Wiederaufbau Ukraine. Durch den direkten Austausch zwischen den Plattform-Mitgliedern und Protagonisten der Konferenz soll außerdem eine engere Verbindung zwischen internationalen und deutschen Aktivitäten zum Wiederaufbau geschaffen und das weitere Follow Up besprochen werden. Bitte merken Sie sich bereits jetzt dieses Datum vor. Weitere **Details zum Programm und der Anmeldung** finden Sie **in den nächsten Tagen** in der Rubrik [Termine auf der OA-Webseite](#).

21. / 28. Juni usw. Reihe: „Morning Coffee: Nachhaltigkeit Finanzieren – Nachhaltig Finanzieren. Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen in Osteuropa“, online

Der Ost-Ausschuss-Arbeitskreis *Energie und Nachhaltigkeit* und die Ost-Ausschuss Unternehmensplattform *Grüne Transformation* bieten in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Nachhaltiges Finanzieren“ an. Dabei werden in kurzen Online-Runden Finanzierungsinstrumente und aktuelle Kreditvergabekriterien von verschiedenen Entwicklungs- und Geschäftsbanken vorgestellt. Bei diesen Morning Coffee-Sitzungen werden keine Vertreter der jeweils anderen Banken zugelassen. Damit möchten wir eine Art „geschützten Bereich“ für einen weitgehend offenen Austausch mit den Unternehmen schaffen. Die nächsten Morning Coffee-Sitzungen werden jeweils ab 9:00 Uhr (ca. 45-60 Min.) an folgenden Tagen stattfinden:

21.6. – ProCreditBank

28.6. – KfW-IPEX Bank

20.9. – ING

27.9. – Raiffeisen Bank International

Einladungen an die OA-Mitgliedsunternehmen zu diesen Runden folgen jeweils zeitnah.

Weitere Interessenten können sich gerne an den Leiter des Arbeitskreises Energie und Nachhaltigkeit Dr. Martin Hoffmann (m.hoffmann@oa-ev.de) wenden.

Wirtschaftsdaten

Konjunkturelle Lage in der Ukraine (zusammengestellt von [German Economic Team \(GET\)](#))

		2019	2020	2021	2022*	2023*
Nominales BIP	Mrd. UAH	3977	4222	5451	5191	5832
Reales BIP	% zum Vj.	3.2	-3.8	3.4	-29.1	1.8
Leistungsbilanz	% zum BIP	-2.7	3.4	-1.6	5,0	1.6
Arbeitslosenquote	%	8.2	9.5	9.8	21.1	18.3
Inflation	% zum Vj., Jahresdurchschnitt	7.9	2.7	9.4	20.2	23.1
Wechselkurs	UAH/USD, Jahresdurchschnitt	23.7	28.3	27.3	32.3	...41,0

Haushaltsdefizit	% des BIP	-2.2	-5.3	-3.4	-16.3	-20,4
Haushaltsdefizit ohne Zuschüsse	% des BIP	-2.2	-5.3	-4.3	-25,6	-28,2
Schuldenquote	% des BIP	50.5	61	47.6	82.2	98.3

Quellen: Ukrstat, *Schätzungen und Prognosen des German Economic Team/Institute for Economic Research and Policy Consulting, Nationalbank, IWF

Handel: Deutschland - Ukraine

Deutschland und die Ukraine verzeichneten im ersten Quartal 2023 einen bemerkenswerten Anstieg im bilateralen Warenverkehr, wie aus den neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamts hervorgeht, die der Ost-Ausschuss ausgewertet hat. Der Gesamtwert des Warenverkehrs zwischen beiden Ländern erreichte im genannten Zeitraum beeindruckende 2,6 Milliarden Euro, was im Vergleich zum Vorjahresquartal ein Anstieg von 41,5 Prozent entspricht. Dieses Wachstum signalisiert eine deutliche Stärkung der Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern.

Mit Blick auf die deutschen Einfuhren aus der Ukraine war jedoch eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Im ersten Quartal 2023 betrugen die deutschen Einfuhren 683 Millionen Euro, was einem Rückgang von 6,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal darstellt. Auf der anderen Seite verzeichneten die deutschen Ausfuhren in die Ukraine einen außerordentlich starken Anstieg im ersten Quartal 2023. Mit einem Wert von rund 1,9 Milliarden Euro stiegen die deutschen Ausfuhren im Vergleich zum Vorjahresquartal um überdurchschnittliche 74,7 Prozent. Eine Ursache dafür war ein starker Anstieg bei der Lieferung von Rüstungsgütern.

Allein im Monat März verbucht der Handel mit der Ukraine einen überdurchschnittlichen Zuwachs von 201,9 Prozent. Dementsprechend erreichte der bilaterale Warenverkehr die eine Milliarde Euro Marke und legte auf rund 1,4 Milliarden Euro zu. Damit waren im Monat März die deutschen Ausfuhren in die Ukraine erstmals größer, als die deutschen Ausfuhren nach Russland. Der deutsche Warenexport in die Ukraine wuchs im März um 339 Prozent gegenüber dem Vorjahremonat auf rund 1,2 Milliarden Euro. Gleichzeitig wuchsen deutsche Einfuhren aus der Ukraine um 15,4 Prozent auf 223 Millionen Euro.

Projekte und Kooperationen

#Ukrainisches digitales DREAM-Ökosystem für mehr Transparenz bei der Projektdurchführung

Das digitale staatliche Ökosystem [DREAM](#) (Digital Restoration Ecosystem for Accountable Management) wird vom ukrainischen Ministerium für Wiederaufbau in Zusammenarbeit mit der Open Contracting Partnership, BRDO und der RISE Ukraine entwickelt und von der britischen Regierung finanziell unterstützt. Das Ökosystem soll die Kontrolle über jede Phase des Projektlebenszyklus von der Registrierung von Schäden und Zerstörungen über die Beschaffung von Finanzmitteln und die Durchführung von Beschaffungs- und

Bauarbeiten bis hin zur Inbetriebnahme von Objekten ermöglichen und ein transparentes Verfahren sowie einen uneingeschränkten Zugang zu Daten für die Finanzorganisationen und private Investoren sicherstellen. Über DREAM sollen nun künftig Informationen gesammelt und zugänglich gemacht werden sowie die Kontaktaufnahme zwischen den Akteuren vor Ort erleichtert werden. Das System wird aktuell mit notwendigen Informationen befüllt und auf der Wiederaufbau Konferenz in London am 21.-22. Juni vorgestellt.

#Ukrainisches öffentliches Beschaffungssystem ProZorro

[ProZorro](#) ist eine ukrainische Online-Plattform für das öffentliche Auftragswesen und eine Umgebung für die Zusammenarbeit, die einen offenen Zugang zum öffentlichen Auftragswesen (Ausschreibungen) in der Ukraine gewährleistet. Es wurde 2016 von der renommierten internationalen Anti-Korruptions-Organisation Transparency International mit Hilfe weiterer Nichtregierungsorganisationen, der Wirtschaft und staatlichen Stellen der Ukraine, dem WNISEF-Fonds, der EBRD und anderen Partnern entwickelt, vollständig als hybrides System (sowohl zentralisierte öffentliche als auch dezentralisierte private Marktplätze) implementiert und ist seitdem weltweit als eines der innovativsten Systeme für das öffentliche Beschaffungswesen anerkannt, das staatliche Dienstleistungen auf transparente, effektive, faire und kostengünstige Art und Weise für alle Beteiligten erbringt. Vertreter staatlicher Unternehmen veröffentlichen Ausschreibungen mit Hilfe des Moduls für elektronische Auktionen. Der Zugang zum Auktionsmodul erfolgt über einen der zugelassenen elektronischen Marktplätze, wobei die Informationen in der zentralen Datenbank für öffentliche Aufträge aktualisiert werden und auf diesem Webportal und allen anderen Marktplätzen gleichzeitig verfügbar sind.

#Ukraine Development Fund (UDF)

Am 6. Mai 2023 kündigte die ukrainische Regierung Pläne zur Gründung des **Ukraine Development Fund (UDF)** an, eines nationalen Entwicklungsfinanzierungsinstituts. Der UDF soll **öffentliches und privates Kapital für den Wiederaufbau der Ukraine** anziehen und mobilisieren. Der Investmentriese BlackRock wurde vom Wirtschaftsministerium beauftragt, die Regierung bei der Einrichtung des Fonds zu beraten. Die Vereinbarung wurde zu einem Meilenstein in einer Reihe ähnlicher Schritte zur Vorbereitung des Landes auf einen umfassenden Wiederaufbau und hat die weltweite Diskussion über den Wiederaufbau unter internationalen Experten, politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern neu entfacht. Die Kosten für den Wiederaufbau belaufen sich auf mehr als 750 Milliarden US-Dollar, um das Ausmaß der Schäden an der Infrastruktur, der Wirtschaft und den Gemeinden zu beheben - eine gewaltige Herausforderung für die Ukraine und die internationale Gemeinschaft.

Der UDF wird Kapital aus inländischen und internationalen Quellen mobilisieren, um Wiederaufbauprojekte zu finanzieren, berichtet UBN. Es wird erwartet, dass der Fonds in Infrastruktur, Energie, Landwirtschaft und andere Schlüsselsektoren der ukrainischen Wirtschaft investieren wird. Der Fonds wird der Ukraine auch dabei helfen, wichtige Infrastrukturen wie Straßen, Brücken und Kraftwerke wieder aufzubauen, die während des Konflikts beschädigt wurden. Die Einrichtung des UDF wird als positive Entwicklung für die ukrainische Wirtschaft angesehen, und es wird gehofft, dass er erhebliche Investitionen von inländischen und internationalen Investoren anziehen wird.

#Ukrainische Online-Plattform: Recovery of Ukraine

Die Online-Plattform [RECOVERY of Ukraine](#) enthält den ukrainischen Wiederaufbauplan, der das nachhaltige Wirtschaftswachstum beschleunigen soll. Dieser Plan besteht aus einer Liste von nationalen Programmen zur Erreichung der wichtigsten Ergebnisse beim Wiederaufbauprozess. Außerdem ist auf der Plattform eine elektronische Karte der zerstörten Infrastruktur-Objekte in der Ukraine zu finden.

#Cities4Cities: Matching-Plattform für Städte zur Unterstützung ukrainischer Gemeinden und Regionen

Auf Initiative von Bernd Vöhringer (Deutschland, EPP/CCE), Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen und Bürgermeister der Stadt Sindelfingen und mit Unterstützung des Europarates wurde bereits vor einem Jahr eine spezielle Online-Plattform, [Cities4Cities](#), entwickelt. Die Cities4Cities-Plattform ist ein Instrument für den Online-Austausch, der es interessierten Gemeinden ermöglicht, sich zu registrieren und ihre Bedürfnisse oder Angebote mit wenigen Klicks zu teilen, indem sie die Kontaktstellen für eine direkte Kontaktaufnahme angeben. Auf diese Weise bringt die Plattform ukrainische und andere europäische Städte in Verbindung, um Hilfe zu leisten und die lokale Infrastruktur in der Ukraine zu unterstützen.

#Investment Map of Ukraine

Die Ukraine hat ein großes Potenzial und große Möglichkeiten für Investitionen und Geschäfte. Die European Business Association (EBA) und Global Business for Ukraine (GB4U), eine Vereinigung internationaler und globaler Unternehmen zur Unterstützung ukrainischer Unternehmen Wirtschaft, haben eine interaktive [Investment map of Ukraine](#) entwickelt, die detaillierte Informationen über jede ukrainische Region (Größe, Bevölkerung, Merkmale, Möglichkeiten, bestehende Projekte, Besteuerung, Bildungsniveau, Gehälter u.Ä.) sowie Möglichkeiten in den Bereichen IT, Landwirtschaft, Lebensmittel, Logistik, Energie, Automobil, Leichtindustrie und Dienstleistungen bietet.

#Führender ukrainischer Hersteller von Holz- und Kohleprodukten sucht nach Partnern

Das ukrainische Unternehmen [Perechin Timber and Chemical Plant \(PTCP\)](#) liegt in der Nähe zur Slowakei, Polen und Ungarn. PTCP ist der größte Produzent von Holzkohle in der Ukraine, der zweitgrößte Produzent von Holzkohle in Europa, einer der größten Produzenten von Ethylacetat in Europa mit mehr als 100 Jahren Erfahrung in der Produktion und Entwicklung von chemischen Produkten. Die von PTCP hergestellte Holzkohle ist ein Rohstoff für die Herstellung von Aktivkohle, die bei der Reinigung von Biogas verwendet wird. Da die Biogaserzeugung in der Ukraine begonnen hat und in naher Zukunft weiter ausgebaut werden soll, **sucht PTCP nach Partnern für die Gründung eines Joint Ventures** zur Herstellung von Aktivkohle am Unternehmensstandort. Es handelt sich dabei sowohl um eine technische als auch eine finanzielle Partnerschaft.

Kurz über die Vorteile von PTCP: eigener Rohstoff für die Aktivkohleproduktion, eigene grüne „kostenlose“ Energie, die von den Pyrolyseeinheiten des Werks erzeugt wird, verfügbare Produktionsflächen und Ausrüstungen, Standort - das Unternehmen ist 20 km

von der EU-Grenze entfernt, Wissen und Erfahrung, Holzkohle wird in Europa bereits für die Aktivkohleproduktion verwendet.

Kontakt bei Interesse und Fragen: *Natalia Moyshevych* +380 50 829 09 98, moyshevychnf@lxx.com.ua

Angebote für deutsche Unternehmen

Sonderinitiative des BMWK-Managerfortbildungsprogramms für ukrainische Hospitanten und Hospitantinnen

Im Rahmen der Unterstützung des Wiederaufbaus der Ukraine finanziert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ein Fortbildungsprogramm für ukrainische Führungskräfte, die kriegsbedingt vorübergehend in Deutschland ansässig sind. Das **11-wöchige Programm startet im September 2023** und beinhaltet zwei 4-wöchige Hospitationsphasen. Diese Hospitationen werden von Trainings umrahmt, als Vorbereitung, Reflexion und Auswertung der Ergebnisse. Aktuell ist das BMWK auf der Suche nach insgesamt **40 Hospitationsplätzen in und um Berlin und Düsseldorf**. In dem Programm erhalten ausgewählte ukrainische Führungskräfte die Möglichkeit, Einblick in deutsche Unternehmen zu nehmen. Während der Hospitationen lernen sie die deutsche Unternehmenspraxis bei einem Gastgeber-Betrieb kennen und können wiederum diese deutschen Betriebe dabei unterstützen, zukünftige Geschäftspotentiale in und mit der Ukraine zu eruieren. Die Führungskräfte können dabei ihre alten und neuen Erfahrungen sowie ihre Netzwerke einbringen und eine Brückenfunktion einnehmen.

Wenn Sie als deutsches Unternehmen zukünftige Geschäftspotentiale in der Ukraine sehen oder ausbauen wollen, können Sie mit den Hospitanten und Hospitantinnen wertvolle Kontakte knüpfen und gleichzeitig einen Beitrag zum zukünftigen Wiederaufbau der Ukraine leisten. Insbesondere werden Branchen angesprochen, die im Rahmen des Wiederaufbaus im Fokus stehen, bspw. **Energie, Bau, Infrastruktur, Transport, Logistik, oder auch Gesundheitswesen**. Das Programm ist für die ukrainischen Hospitantinnen und Hospitanten kostenfrei. Auch für Unternehmen gibt es keine Gebühr. Einzig der Einsatz einer Betreuungsperson während der Hospitationen soll seitens der Betriebe sichergestellt werden.

Wer vorab weitere Informationen sucht, ist auf der Webseite des Managerfortbildungsprogramms richtig: <https://managerprogramm.de/about-the-special-initiative/>. Sollten weitere Informationen gewünscht sein oder Fragen auftauchen, kann das Team der Sonderinitiative unter folgender Emailadresse erreicht werden: sonderinitiative-mp@giz.de.

Update: Nationale Koordinierungsplattform zum Wiederaufbau Ukraine

Am 15. Mai 2023 fand in Berlin ein **Werkstattgespräch** statt, bei welchem gemeinsam die weitere Ausgestaltung der [Plattform Wiederaufbau Ukraine](#) diskutiert wurde. Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft wurden als übergeordnete Themen zum Wiederaufbau der Ukraine und Arbeitsstränge für die Plattform identifiziert

und sollen als Arbeitsgruppen weitergeführt werden. Neben der bestehenden Webseite und einem regelmäßigen Newsletter wird aktuell auch an einer LinkedIn-Gruppe und einem Dashboard zur Übersicht über relevante Akteure gearbeitet und der Möglichkeit zum Anbahnen von Kooperationen.

Gemeinsam führten GTAI und Ost-Ausschuss im Rahmen der **Kick-off-Veranstaltung** einen Runden Tisch zum Thema Wirtschaft durch. Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#). Am 5. Juli wird vom Sekretariat der Nationalen Koordinierungsplattform in Kooperation mit der GTAI und dem Ost-Ausschuss ein **Debriefing zur Ukraine Recovery Conference in London** organisiert, zu dem Vertreter von Unternehmen und Verbänden sowie Zivilgesellschaft eingeladen werden. Mehr Informationen dazu finden Sie in der [Rubrik Termine dieses Updates](#).

Travel Risk Management: Schutz der Mitarbeiter während beruflich bedingter Auslandseinsätze

International SOS unterstützt seit fast 40 Jahren Unternehmen und Organisationen beim Schutz ihrer Mitarbeiter auf Geschäftsreisen oder Auslandseinsätzen vor **Gesundheits- und Sicherheitsrisiken** weltweit. Seit vielen Jahren sind sie auch in der Ukraine tätig und verfügen über ein fundiertes Wissen über medizinische und sicherheitsrelevante Infrastruktur im Land sowie in den benachbarten Ländern für grenzüberschreitende medizinische Versorgung. Seit Beginn des Konflikts wurden von der International SOS mehr als 10 Evakuierungsflüge von Polen aus durchgeführt, in ca. 2.000 Fällen mit medizinischer, psychologischer und Sicherheitsberatung unterstützt sowie Evakuierungen und Repatriierungen organisiert. Das Analytiken-Team von der International SOS überwacht die Lage kontinuierlich und stellt aktuelle Informationen in Form von Security Forecasts, Insight Reports und Warnmeldungen zur Verfügung. Zusätzlich unterstützen sie bei der Vorbereitung der Reisenden, z.B. mit sogenannten HEAT (Hostile Environment Awareness Trainings) oder virtuellen Schulungen bei psychischen Belastungen. Weitere Informationen wie Ihr Unternehmen bei der Wahrnehmung ihrer Arbeitgeber-Fürsorgepflicht und beim Wiederaufbau Ukraine von der International SOS unterstützt werden kann finden Sie unter www.internationalsos.de oder auch bei einer Anfrage an germany@internationalsos.com.

Hilfsaktionen

#Europäische Allianz der Städte und Regionen für den Wiederaufbau der Ukraine

Die von Präsident Selenskyj unterstützte Europäische Allianz der Städte und Regionen für den Wiederaufbau der Ukraine wurde vom Europäischen Ausschuss der Regionen (AdR) und seinen Partnern, darunter die wichtigsten Verbände der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften der EU und der Ukraine, sieben Tage nach Verleihung des Status eines EU-Kandidatenlandes an die Ukraine ins Leben gerufen, um die gemeinsamen Anstrengungen zur Unterstützung der Erholung und des Wiederaufbaus der Ukraine zu koordinieren. Das Ziel ist die Koordination des Wiederaufbaus des Landes. Die Allianz steht für eine Zusammenarbeit offen und ruft die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften sowie ihre Verbände aus ganz Europa auf, sich an den Bemühungen zur Unterstützung des

Wiederaufbaus der Ukraine zu beteiligen. Ein Beispiel ist die teilnehmende Organisation [Eurocities](#), die in verschiedenen Sektoren lokale Unterstützung europaweit koordinierte. Wenn Sie der Allianz beitreten möchten, wenden Sie sich bitte an: SupportUkraine@cor.europa.eu. Weitere Informationen zur Allianz finden Sie [hier](#).

#GHA: Humanitäre Hilfe für die Ukraine

Der Ost-Ausschuss arbeitet eng mit der German Health Alliance zusammen. Die GHA veröffentlicht regelmäßig aktuelle Hilfsgesuche und -angebote für die Ukraine im medizinischen Bereich: [Humanitäre Hilfe für die Ukraine - GHA - German Health Alliance](#).

#Spenden für Hilfstransporte

Zusammen mit dem Deutsch-Ukrainischen Forum und der Deutsch-Ukrainischen Industrie- und Handelskammer unterstützt der Ost-Ausschuss die **Hilfsaktion der Johanniter-Unfall-Hilfe**, um Lebensmittel und andere Hilfsgüter an Bedürftige in der Ukraine zu verteilen. Die Johanniter bringen unter anderem Tausende von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln sowie medizinischem Material an die polnisch-ukrainische Grenze und in die Ukraine und versorgen ukrainische Krankenhäuser mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial, um auch die Versorgung für die Erkrankten und Verletzten sicherzustellen: [Ukraine-Nothilfe der Johanniter | Johanniter](#)

Tipps & Links

Papiere zum Wiederaufbau in der Ukraine:

- **Consortium of Ukrainian analytical centers RRR4U** (Resilience, Reconstruction and Relief for Ukraine): [Ukraine Recovery Cookbook](#) vom 26. April 2023
- **VBI-Papier:** [Wiederaufbau der Ukraine – Grundlagen für europäische Ingenieurunternehmen](#) vom 2. Mai 2023
- **UkraineInvest-Guide:** [REBUILDING UKRAINE WITH THE PRIVATE SECTOR](#) vom Mai 2023
- **GMF-Working-Paper:** [Toward a Marshall Plan for Ukraine](#) vom 22. Mai 2023

Neuer Service der AHK Ukraine - Rebuild Ukraine Weekly

Die AHK Ukraine richtet ein neues Informationsformat für deutsche Unternehmen ein. Ab 23. Juni bekommen Sie jeweils freitags mit dem **Rebuild Ukraine Weekly** die aktuellen Wirtschaftsnachrichten der Woche – mit dem Schwerpunkt Rebuild – in ihre Mailbox. Fürs kostenlose Abonnement schreiben Sie an iryana.preuss@ukraine.ahk.de oder melden sich unter diesem [Link](#) an.

Newsletter und Analysen des German Economic Team (GET):

- [Newsletter April 2023](#)

Diese Ausgabe fasst die Bedeutung des neuen IWF-Programms für die Ukraine zusammen, das die Ukraine nicht nur durch Deckung des Finanzbedarfs unterstützt. Es ist vielmehr ein wichtiger Reformanker und seine Koordinierungsposition an der Schnittstelle zwischen den internationalen Partnern und der Ukraine machen seinen Beitrag zur Resilienz und dem Wiederaufbau der Ukraine so einzigartig.

- [Newsletter Mai 2023](#)
Diese Ausgabe fasst die Auswirkungen des Einfuhrstopps ukrainischer Landwirtschaftsgüter in die EU zusammen. Nachdem im April Polen, Ungarn, die Slowakei und Bulgarien die Einfuhr von Getreide, Ölsaaten und vieler anderer Nahrungsmittel aus der Ukraine unilateral verboten, kündigte die Europäische Kommission an, diese einseitigen Verbote durch außergewöhnliche vorübergehende Schutzmaßnahmen der EU (bis zum 5. Juni) zu ersetzen. Das EU-Einfuhrverbot betrifft monatliche ukrainische Exporte im Wert von 0,4 Milliarden Dollar, deren Umorientierung auf andere Länder neue Verzögerungen und zusätzliche Kosten mit sich bringt.
- [Monatliche Publikation CES und GET April 2023](#)
Das GET-Partnerinstitut Centre for Economic Strategy (CES) und GET erstellen in enger Zusammenarbeit monatlich einen Monitor der wirtschaftlichen Lage und aktueller Sonderthemen. In der Ausgabe April 2023 beinhaltet der Monitor neben der Beschreibung wichtiger makroökonomischer Indikatoren auch die Rolle des IWF-Programms.
- [Monatliche Publikation CES und GET Mai 2023](#)
In der Ausgabe Mai 2023 beinhaltet der Monitor neben der Beschreibung wichtiger makroökonomischer Indikatoren auch die die Entwicklung des Unternehmenssektors.
- [Wirtschaftsausblick Ukraine](#)
Der Wirtschaftsausblick umfasst einen Überblick der Entwicklung wichtiger makroökonomischer Indikatoren. Nachdem die ukrainische Wirtschaft 2022 um 29 Prozent fiel, stabilisierte sie sich 2023. Es wird ein sehr moderates Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent zum Vorjahr prognostiziert. Kapitalverkehrskontrollen und signifikante Finanzhilfen sind wichtig, um den Wechselkurs stabil zu halten. Auch zur Deckung des Haushaltsdefizits sind internationale Finanzhilfen unabdingbar. In diesem Kontext ist das IWF-Programm nicht nur wichtig zur Deckung der Fiskallücke, sondern es dient vielmehr als Reformanker und zur Koordinierung an der Schnittstelle zwischen der Ukraine und ihrer Partner für die wirtschaftliche Erholung und den Wiederaufbau.
- [ifo Schnelldienst April 2023 Wiederaufbau Ukraine](#)
Diese Ausgabe präsentiert Beiträge verschiedener Expertenteams zum Wiederaufbau der Ukraine

Eastern Circles: [Ukraine Reconstruction](#) vom 2. Juni

Aktuelle Nachrichten und Umfragen von der EBA Ukraine

- [„Life Quality Barometer“ during the war in Ukraine](#)
- [The latest sentiments from companies of doing business during the war](#)
- [Business calls for active cooperation between the Government of Ukraine and EU countries to address the situation with queues at the border](#)
- [83% of companies have employees mobilized into the Armed Forces](#)

Rechtliche Updates von der ukrainischen Rechtsberatung GOLAW

1. [HOW HAS THE ARBITRATION CHANGED IN UKRAINE IN THE CONDITIONS OF MARTIAL LAW?](#)
2. [HOW CAN A FOREIGNER INVEST IN UKRAINE?](#)
3. [INTERNATIONAL SANCTIONS AGAINST RUSSIA DUE TO THE INVASION OF UKRAINE](#)
4. [UKRAINE HAS EVERY CHANCE TO BECOME A STRATEGIC PARTNER OF THE EU IN THE FIELD OF HYDROGEN ENERGY](#)

Hilfreiche Links und Artikel zum Wiederaufbau Ukraine:

GTAI:

- [Arzneimittelverkäufe in der Ukraine eingebrochen](#) vom 22.05.2023
- [Ukraine erlaubt Versicherungszahlungen an Nichtansässige](#) vom 31.05.2023
- [Wachsende Aufmerksamkeit für ukrainische Start-ups](#) vom 02.06.2023
- [Exporte und Projekte in der Ukraine finanzieren und absichern](#) vom 10.06.2023
- [Ukraine will russische Seeblockade aushebeln](#) vom 12.06.2023
- [Bank für Wiederaufbau: „Die Ukraine ist die oberste Priorität“](#) vom 13.06.2023
- [Bank für Wiederaufbau und Entwicklung fördert Resilienz](#) vom 13.06.2023
- [Aufschwung in der Ukraine auf tönernen Füßen](#) vom 19.06.2023

Handelsblatt:

- [Ukraine soll weitere Millionenkredite für Wiederaufbau bekommen](#) vom 13.06.2023
- [Ukraine-Krieg: Wiederaufbau in Irpin](#) vom 19.06.2023

EBRD:

- [US\\$ 30 million loan for Ukraine agri holding Astarta](#) vom 16.06.2023
- [EBRD reaffirms strong commitment to Ukraine at Recovery Conference](#) vom 19.06.2023

Neue Züricher Zeitung:

- [Der Wiederaufbau der Ukraine wird teuer - besonders für Russland](#) vom 20.06.2023

Finnews.ch:

- [Blackrock und J.P. Morgan wollen bei Wiederaufbau der Ukraine mitmischen](#) vom 19.06.2023

NT-V:

- [Schäden durch den Krieg: Ukraine soll weitere Millionenkredite aus der EU für den Wiederaufbau bekommen](#) vom 13.06.2023
- [Vorstoß von britischem Premier: Private Investoren sollen Ukraine wiederaufbauen](#) vom 18.06.2023

Heinrich Böll Stiftung:

- [Wiederaufbau Ukraine: „Den Sandwich-Effekt weiter anwenden!“](#) vom 15.06.2023

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.:

- [Ukraine & Wiederaufbau | Think Tank Report | Ausgabe 2–2023 \(kas.de\)](#)

CFC Big Ideas:

- [Ukraine's Reconstruction Plan: when it will start, who will run it & what global businesses can leverage](#)

Kontakt



Alena Akulich

Leiterin Service Desk Ukraine

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

T. +49 (0) 30 206167-129

A.Akulich@oa-ev.de



Stefan Kägebein

Regionaldirektor Osteuropa

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Telefon: +49 30 206167-113

Mobil: +49 170 796 10 81

E-Mail: s.kaegebein@oa-ev.de

+++Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in den OA-Partnerländern im Mittel- und Osteuropa. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier:

[Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss | Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft](#)

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0) 30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Facebook | Twitter | LinkedIn: [@OstAusschuss](https://www.facebook.com/OstAusschuss)